



Prof. Dr. Stefan Greß
Prof. Dr. Klaus Stegmüller

Personalbemessung in der Pflege

Vortrag bei der Fachtagung „Das Krankenhaus in
Wissenschaft, Rechtsprechung und Praxis“ des
Forschungsverbunds Sozialrecht und Sozialpolitik am 23.
Juni 2015 in Fulda



Thesen

- Die Kliniken haben in den letzten Jahren bei steigenden Anforderungen massiv Personal in der Pflege abgebaut
- Eine unzureichende Personalausstattung in der Pflege gefährdet die Versorgungsqualität
- Ein Maßnahmenpaket für gute Pflege könnte die Personalausstattung deutlich verbessern
- Das Pflegeförderprogramm im Rahmen des Krankenhausstrukturgesetzes ist unzureichend

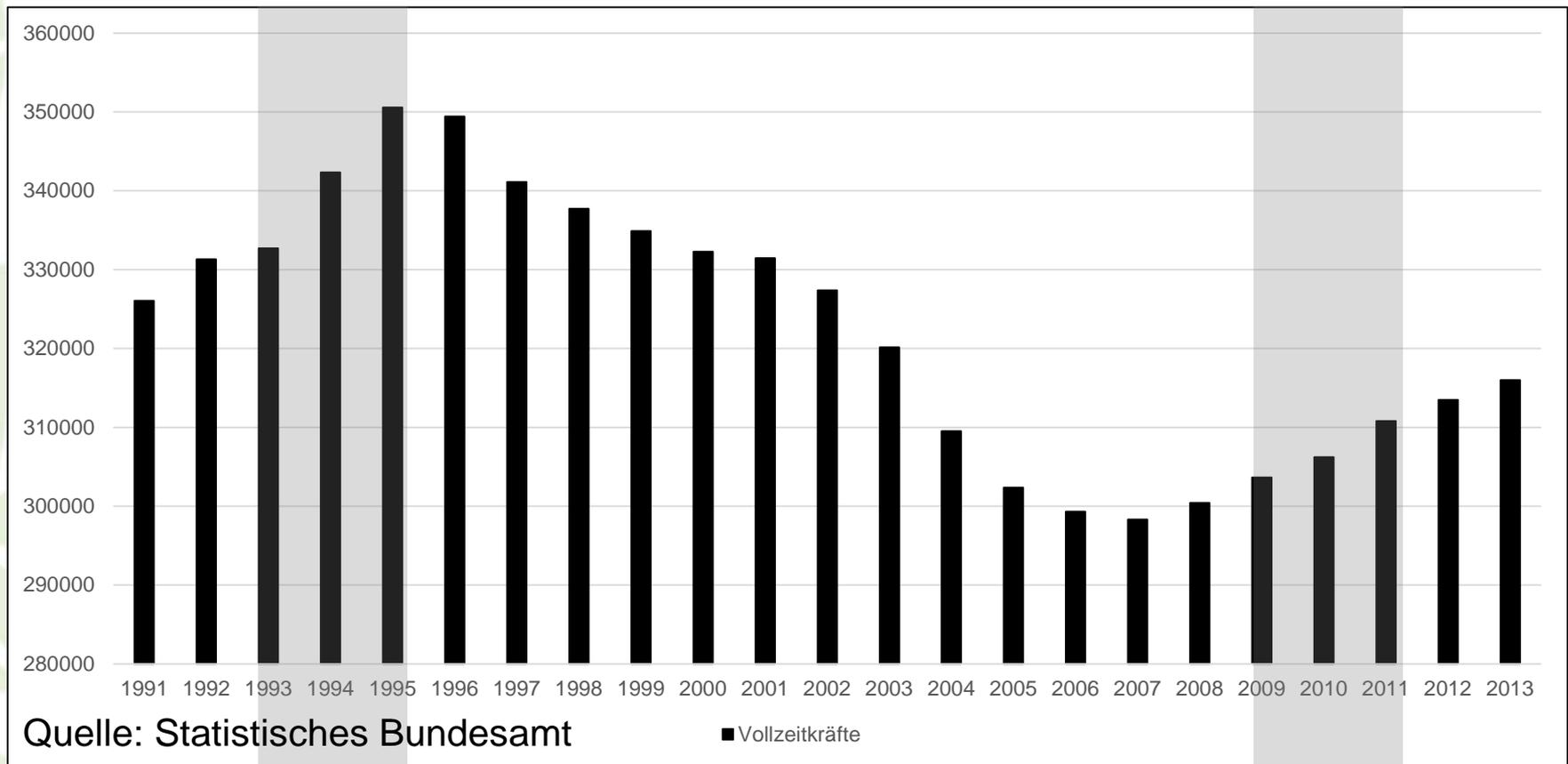


Steigende Anforderungen

- Anstieg der Fallzahlen (2005-2013)
 - +2,3 Mio.
 - +14%
- Rückgang der Verweildauer (2005-2013)
 - -1,2 Tage
 - -14%
- Hohe Arbeitsverdichtung durch zahlreiche Befragungen auch empirisch belegt
- Keine hinreichenden (finanziellen) Anreize für adäquate Personalausstattung in der Pflege



Pflegekräfte an deutschen Akutkrankenhäusern





Personalausstattung und Versorgungsqualität I

- Umfassende internationale Evidenz
- Verbesserte Personalausstattung/Qualifikationsmix
 - Verringerte Mortalität
 - Weniger Infektionen
 - Weniger Stürze
 - Weniger Medikationsfehler
 - Weniger Wiedereinweisungen
- Limitationen
 - Beobachtungsstudien
 - Überwiegend US-amerikanischer Kontext



Personalausstattung und Versorgungsqualität II

- Studie von Aiken et al. 2014
 - Daten aus neun europäischen Ländern (ohne Deutschland)
 - Erste umfassende Studie aus Europa zum Zusammenhang Personalausstattung/Qualifikationsmix und Mortalität
- Ergebnisse
 - mit jedem zusätzlichen zu betreuenden operierten Patienten steigt die Wahrscheinlichkeit um 7%, dass ein operierter Patient innerhalb von 30 Tagen nach Aufnahme verstirbt
 - die Wahrscheinlichkeit sinkt um 7%, dass ein operierter Patient innerhalb von 30 Tagen nach Aufnahme stirbt, wenn der Anteil der Pflegekräfte mit Bachelor-Abschluss um 10% steigt



Maßnahmenpaket für gute Pflege I

- Kurzfristige Maßnahme: Vorübergehende Wiedereinführung der Pflegepersonal-Regelung (PPR)
- Erlaubt Berechnung des SOLL-Personalbedarfs auf der Basis des Pflegebedarfs der individuell behandelten Patientinnen und Patienten
- In vielen Kliniken zur internen Verrechnung gebräuchlich
- Verbindliche Anwendung für drei Jahre
- Einziges kurzfristig verfügbares und anwendbares System zur Personalbemessung



Maßnahmenpaket für gute Pflege II

- Finanzierung des zusätzlichen Personalbedarfs
 - Untergrenze: 34.000 Vollzeitkräfte (Wiederherstellung der Personalausstattung des Jahres 1995)
 - Obergrenze: 70.000 Vollzeitkräfte (Schätzung ver.di)
- Ein Drittel Bundesländer
 - Defizite in der Investitionsfinanzierung
 - Überwachung Einführung und Einhaltung PPR
- Ein Drittel Krankenversicherungen
- Ein Drittel Kliniken
 - Ausnahme: Kliniken mit bedarfsgerechter Personalausstattung
 - KHRG: Zehn Prozent Eigenfinanzierung



Finanzbedarf bis 2017 mind. 1,8 Mrd. €

		Zusätzlicher Personalbedarf	Finanzbedarf in Mrd. €	KHSG
2015	Obergrenze	24.000	1,2	0,11
	Untergrenze	12.000	0,6	0,11
2016	Obergrenze	47.000	2,4	0,22
	Untergrenze	23.000	1,2	0,22
2017	Obergrenze	70.000	3,6	0,33
	Untergrenze	34.000	1,8	0,33

Quelle: Eigene Berechnungen



Maßnahmenpaket für gute Pflege III

- Langfristige Maßnahme: Entwicklung eines optimierten Instruments zur Personalbemessung
 - Übergangszeit nutzen
 - PPR keine Dauerlösung
 - Einsetzung einer Expertenkommission
- Erkenntnisse aus der Evidenz nutzen
- Regelungen des KHRG gehen in ähnliche Richtung
- Langfristige Perspektive erhöht Planungssicherheit



Thesen

- Die Kliniken haben in den letzten Jahren bei steigenden Anforderungen massiv Personal in der Pflege abgebaut
- Eine unzureichende Personalausstattung in der Pflege gefährdet die Versorgungsqualität
- Ein Maßnahmenpaket für gute Pflege könnte die Personalausstattung deutlich verbessern
- Das Pflegeförderprogramm im Rahmen des Krankenhausstrukturgesetzes ist unzureichend



Literatur

- Greß, S./K. Stegmüller (2014). Personalbemessung und Vergütungsstrukturen in der stationären Versorgung : Gutachterliche Stellungnahme für die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), pg-papers 3/2014 : Diskussionspapiere aus dem Fachbereich Pflege und Gesundheit.
- Greß, S./K. Stegmüller (2015). "Rasch umsetzbare Maßnahmen für eine bessere Pflege-Personalausstattung in Krankenhäusern." Soziale Sicherheit 64(3): 100-05.